



Expertenrunde

Das elektronische Gewerbesteuerregister steht im Mittelpunkt einer Tagung in Sachsen. Details und weitere wichtige Termine für eGovernment auf

Seite

27



Aktuelle Projekte

Neue IT-Ausschreibungen aus den Bereichen der Öffentlichen Verwaltung – ausgewählt und zusammengestellt von unserem Kooperationspartner subreport.

Seite

28



Ausblick

Die Schwerpunktthemen der nächsten Ausgabe von eGovernment Computing (Ausgabe 07/2005) auf einen Blick.

Seite

32

Optimierung von Prüfprozessen bei Behörden

Mobiles Qualitätsmanagement

Die Europäische Gemeinschaft hat sich gemäß Artikel 158 des Vertrages zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft im Hinblick auf die Stärkung ihres wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhaltes das Ziel gesetzt, die Unterschiede im Entwicklungsstand der verschiedenen Regionen und den Rückstand der am stärksten benachteiligten Gebiete zu verringern. Gemäß Artikel 159 wird diese Tätigkeit durch die beiden Strukturfonds Europäischer Sozialfonds (ESF) und Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt. Die gemeinsame Agrarpolitik gemäß Artikel 37 des Vertrages wird finanziert durch den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGLF). Für die fischereibezogene Strukturpolitik gibt es das Finanzinstrument für die Ausrichtung der Fischerei (FIAPF). Deutschland bezieht Fördergelder aus allen genannten Fonds.

Gemäß Artikel 274 EG-Vertrag trägt die Kommission die Verantwortung für die Ausführung des Haushaltsplanes, der die genannten Fonds beinhaltet. In Ausführung des Subsidiaritätsprinzips werden die Programme durch die Mitgliedstaaten dezentral umgesetzt. Durch diese Konstruktion ist die Kommission auf die qualitativ hochwertige Arbeit der Mitgliedstaaten angewiesen. Dies betrifft insbesondere auch die Finanzkontrolle, für die in erster Linie die Mitgliedstaaten gemäß Artikel 38 VO (EG) 1260/99 die Verantwortung übernehmen. Die Gesamtverantwortung bleibt jedoch bei der Kommission. Deshalb muss sie sicherstellen, dass in den Mitgliedstaaten Systeme bestehen, die die Recht- und Ordnungsmäßigkeit der dort getätigten und von der EU finanzierten oder kofinanzierten Ausgaben gewährleisten.

Einschränkungen in der Zuverlässigkeitserklärung des Europäischen Rechnungshofes in den vergangenen Jahren zwingen die Kommission zu Anstrengungen, die sicherstellen, dass die Finanzkontrolle der Mitgliedstaaten zuverlässig funktioniert. Deshalb wurden für die Förderperiode

Rechnungsbericht. Die ordnungsgemäße Verwaltung von EU-Fördergeldern kann mit darüber entscheiden, welche Summen die Union zur Verfügung stellt. Das Saarland setzt zur Erstellung der dafür notwendigen Prüfberichte auf die Spezialsoftware Q-Chess der G. Muth Partners GmbH.



Quelle: G. Muth Partners GmbH

ÜBERSICHT. Q-Chess bietet eine komplette Darstellung der notwendigen Prüf-Checklisten

2000-2006 Verfahren der Finanzkontrolle in den entsprechenden Verordnungen festgeschrieben. Grundsystem für die Finanzkontrolle ist die Einrichtung unabhängiger Stellen, die repräsentative Stichprobenprüfungen – meist mindestens 5 Prozent der Ausgaben – durchführen und, je nach Fonds, jährlich oder zu Ende der Förderperiode im Vermerk bestätigen, dass die Recht- und Ordnungsmäßigkeit sowie die Richtigkeit des Zahlenwerkes gewährleistet sind. Die Experten haben dabei die international anerkannten Prüfungsstandards und spezielle EU-Vorgaben zu erfüllen.

Dieses Verfahren ist in den Bundesländern unterschiedlich organisiert. Entweder werden Stichprobenprüfungen und Vermerk von unterschiedlichen Stellen erledigt, oder es gibt unabhängige Stellen wie im Saarland, die sowohl Stichprobenprüfungen als auch die erforderlichen Tätigkeiten zur Fertigung des Vermerkes durchführen.

Die Arbeit dieser Stellen wird sowohl von der Kommission als auch vom Europäischen Rechnungshof geprüft. Kommt es zu Beanstan-

dungen, kann dies zur Streichung von Fördergeldern führen. Die Kontrollstelle EU-Fonds des Saarlandes (kurz KEUFS) hat für diese Prüfprozesse 2004 die Qualitätsmanagement-Software „Q-Chess“ (Quality-Checklist Support System) der Muth Partners GmbH aus Wiesbaden angeschafft.

EU-Prüfprozess

Q-Chess ist eine webbasierte Softwarelösung zur revisionssicheren Verwaltung von Checklisten und den damit durchgeführten Prüfungen. Neben der webbasierten Version kommt bei KEUFS die mobile Erweiterung von Q-Chess zum Einsatz. Diese erlaubt den Prüfern, vor Ort und unabhängig vom Netzwerk mit dem Notebook zu arbeiten und die Ergebnisse später mit der zentralen Datenbank zu synchronisieren.

Als unabhängige Prüfstelle hat die KEUFS unterschiedliche, international anerkannte Prüfungsstandards und speziellen EU-Vorgaben genügende Fragenkataloge entwickelt. Diese werden in Form von Checklisten in Q-Chess eingegeben und gepflegt. Sie ergeben

zusammen ein Baukastensystem von Checklisten, mit dem die Fälle überprüft werden können. Ergänzende Dokumente, wie zum Beispiel Gesetzestexte oder Prüfungshinweise, können in den Prüffragen verlinkt werden, um später bei den Prüfungen als Nachschlagewerk zur Verfügung zu stehen.

Zur Bereitstellung der Arbeitsaufträge und -unterlagen werden die erfassten Checklisten den zu prüfenden Objekten und Fördermaßnahmen sowie den Prüfern zugeordnet. Der Prüfer lädt in der Zentrale die Aufträge auf sein Notebook und arbeitet sie am Ort des Förderobjektes ab. Auch hier können prüfungsrelevante Dokumente (Excel, Word, PDF) angelegt und mit den Prüferantworten verlinkt werden, sodass der gesamte Prüffall lückenlos im Netzwerk abgelegt und über Q-Chess auf alle Dateien zugegriffen werden kann.

Die Prüfberichte (Reviews) werden nach Rückkehr in die Behörde mit der Datenbank von Q-Chess synchronisiert, sodass alle Ergebnisse zentral und übersichtlich im Intranet vorliegen. Der Leiter der Kontrollstelle genehmigt die Prüfungen in Q-Chess. Jeder Arbeitsschritt wird im System nachvollziehbar abgelegt und kann entsprechend kommentiert werden.

Ergebnisauswertung

Auf Anforderung der KEUFS wurde die Q-Chess-Standardfunktionalität von Muth Partners mit einem Auswertungsprogramm, der so genannten Prüfmatrix, erweitert, da es für die Kontrollstelle extrem wichtig ist, alle Prüffälle, die zu einem Förderprogramm gehören, in einer Gesamttafel darstellen, auswerten und zusammenfassen zu können. Zusätzlich werden mit speziellen Filter- und Auswahlmöglichkeiten Excel-Tabellen erzeugt, die bei Bedarf weiter bearbeitet werden.

FAZIT

Mit Q-Chess hat die Kontrollstelle für EU-Fonds des Saarlandes eine Software im Einsatz, die ihre Prüfprozesse vereinheitlicht, effizienter gestaltet, revisionssicher dokumentiert und neue, variable Auswertungen ermöglicht.

Zum Beispiel können Berechnungen mit den in Q-Chess erfassten Förderbeträgen durchgeführt oder bei allen Prüffällen gleichartige Sachverhalte deutlich gemacht und so Fehlerschwerpunkte erkannt werden. Die über den Zeitraum einer Fördermaßnahme durchgeführten Prüfungen sind so auf einen Blick vergleichbar und nachvollziehbar. Für die Berichterstellung lassen sich Daten verdichten und Auszüge anfertigen. Auch für die Genehmigung mehrerer Reviews, die bei gleichartigen Fällen überfertigt wurden, bringt der Überblick in einer Matrix einen deutlichen Erkenntnisgewinn.

Fragen zum Datenschutz

Die Daten in Q-Chess sind mehrfach geschützt. Die Datenbank ist durch ein Passwort gesichert, sodass nur der Administrator direkten Zugang zu den Datenbankinhalten hat. Die integrierte Benutzerverwaltung verhindert den Zugriff Unbefugter auf die Anwendung, sowohl auf dem Webserver als auch auf dem Notebook. Zusätzlich verschlüsselt die KEUFS ihre Notebooks komplett mit einer speziellen Sicherheitssoftware, welche die Funktionalität von Q-Chess nicht beeinflusst.

Vorteile von Q-Chess

Zum einen erfolgen die Prüfungen papierlos im Notebook. Das heißt, Ergebnisse werden nur einmal erfasst, es wird Zeit gespart und es können keine nachträglichen Übertragungsfehler mehr entstehen. Zum anderen ist die Aktualität und Vollständigkeit der Prüferunterlagen gewährleistet. Das ist aus Prozessicht ein entscheidender Vorteil, denn während vor Ort mit Q-Chess geprüft wird, können in der Zentrale neue oder verbesserte Checklisten erfasst und aktuelle Dokumente bereitgestellt werden. So ist gewährleistet, dass aus einer zentralen Ablagestelle, der Q-Chess-Datenbank, alle Prüfer stets mit den aktuellsten Prüferunterlagen (Gesetze, VOs, ...) versorgt werden. Und die Prüfergebnisse sind revisionssicher in Q-Chess abgelegt und mit ihrer Historie vollständig dokumentiert. Im Intranet ist, die entsprechende Berechtigung vorausgesetzt, der Fortschritt und der Arbeitsstand aller Förderprojekte einzusehen. Zu guter Letzt müssen Auswertungen nicht in mühevoller Kleinarbeit in Excel erstellt, sondern können automatisch beliebig oft bereitgestellt werden.

RECHT & SERVICE

Verantwortlicher Redakteur:

Manfred Klein

Tel. 0821/21 77-291, Fax 0821/21 77-223
eMail: recht.egovcom@vogel-it.de

AKTUELL

EU MODERNISIERT RECHNUNGSWESEN

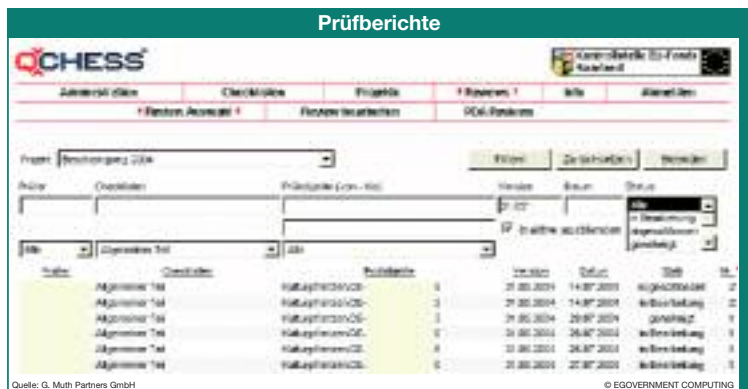
Die Europäische Kommission spielt eine Vorreiterrolle. Als erste Institution in Europa hat sie ihr Rechnungswesen modernisiert und an die Anforderungen der International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) angepasst. Funktionen der Branchenlösung SAP für Public Services unterstützen die Organisation bei der Buchführung und sollen die Einhaltung internationaler Vorgaben für die Rechnungslegung garantieren. Der Jahreshaushalt der Europäischen Kommission beläuft sich auf rund 100 Milliarden Euro. Mit der neuen Anwendung wurden Hauptbuchhaltung, Budgetverwaltung und die analytische Buchführung integriert. Gleichzeitig wurden Probleme in der einnahmen- und ausgabenorientierten Budgetverwaltung mehrjähriger Projekte behoben – so soll etwa die Etatkontrolle von Fischereilaborkosten wesentlich vereinfacht werden.

<http://europa.eu.int>
www.sap.de

EU-DOMAIN KURZ VOR DEM START

Der Countdown für die Einführung von „eu“, Europas eigener Internet-Identität, ist angefallen. Der Einführungsprozess läuft noch bis Jahresende. Ab 2006 sollen Unternehmen und Bürger, die Internetadressen mit der Endung „eu“ eintragen lassen, im EU-Binnenmarkt besser wahrnehmbar sein. Auch der elektronische Handel wird für sie gerechter verlaufen. Die EU-Kommission warnt aber schon vor unseriösen Unternehmen, die schon jetzt anbieten, Domänennamen „vorläufig anzumelden“ oder „vorzumerken“. Um Verwirrung und Betrug zu vermeiden, empfiehlt die Kommission, solche Dienste nicht zu nutzen und zu prüfen, was angeboten wird. Anfang des Monats hat die IANA (Internet Assigned Numbers Authority) die „eu“-Domäne in den „Internet Root“ aufgenommen. Grundlage dafür ist eine im März geschlossene Vereinbarung zwischen der Zentralstelle für die Vergabe von Internet-Namen und -Adressen (ICANN) und dem .eu-Register. Die Verwaltung der Domain in den kommenden fünf Jahren wird EURid übernehmen. Viviane Reding, EU-Kommissarin für Informationsgesellschaft und Medien, erklärte dazu: „Die Vereinbarung zwischen ICANN und EURid bedeutet einen Durchbruch in der Geschichte des .eu-Projekts. Sie gibt grünes Licht für die letzten technischen Vorbereitungen, damit .eu vor Jahresende Wirklichkeit werden kann.“

www.eurid.eu



KONTROLLE. Der Status der einzelnen Verfahren lässt sich jederzeit vollständig nachvollziehen

mak, kf